

Informationen zur Zugangsprüfung - FAQ

Was ist die Zugangsprüfung?

Die Zugangsprüfung ist eine sogenannte **Äquivalenzprüfung**. In dieser prüft die Hochschule Emden/Leer, ob die Bewerber*innen die notwendigen vorausgesetzten Kompetenzen des ersten Studienabschnittes haben, um zum 2. Studienabschnitt im Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie-Motologie-Ergotherapie (BIPME) zugelassen zu werden. Die Zugangsprüfung besteht aus einer **Klausur**, die im Wesentlichen aus Multiple Choice – Aufgaben besteht.

Wer wird geprüft?

Alle Bewerber*innen, die bereits ein **Staatsexamen/** staatliche Anerkennung in Physiotherapie oder Motopädie oder Ergotherapie haben und nicht ausbildungsbegleitend BIPME studiert haben.

Welche Inhalte werden geprüft?

Die Modulinhalte der ersten drei Semester im 1. Studienabschnitts; **Module 1 bis 15.**

Wann findet die Zugangsprüfung statt?

Die Zugangsprüfung findet immer **nach** dem Staatsexamen/ staatlicher Anerkennung statt und **nach** dem Bewerbungsschluss zum Wintersemester (15.07.) sowie **vor** dem Semesterbeginn (01.09.).

Wo findet die Zugangsprüfung statt?

Die Zugangsprüfung findet in der Hochschule Emden/Leer; Standort Emden statt.

Wann werden Ergebnisse bekannt gegeben?

Die Ergebnisse werden i.d.R. am selben Tag der Prüfung mitgeteilt.

Wann ist die Klausur bestanden?

Die Klausur ist bestanden, wenn 50% der Punkte erreicht wurden. Es werden keine Noten vergeben.

Welche Module sind Teil der schriftlichen Prüfung?

Es handelt sich hierbei um die Module des ersten Studienabschnitts:

Semester 1: Modul mit Seminaren
Modul 1 Gesundheitsfachberufe als Profession im Gesundheitswesen 1.1 Berufspolitische Grundlagen, Einführung in Tätigkeits-, Anwendungsfelder und Methoden
Modul 2 Körperstrukturen und -funktionen des Bewegungssystems und Wahrnehmungssystems verstehen

2.1 Verstehen der Körperfunktionen und -strukturen des Bewegungs- und Wahrnehmungssystems

Modul 3 Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden zu spezifischen Problemlagen in Theorie und Praxis I

3.1 Selbsterfahrung von Interventionsmethoden und Umsetzung

3.2 Reflexion der Wirkung und Anwendung der Methoden auf klinische und pädagogische Fragestellungen

Modul 4 Gesundheitsberufe im Kontext der Akademisierung

4.1 Gesundheitsberufe im Kontext der Akademisierung

Modul 5 Praxis der Physiotherapie, Motologie, Ergotherapie in spezifischen Handlungsfeldern

5.1 Begleitveranstaltung zum Praxiseinsatz – Handlungsfelder und ihre Bedeutung, Clinical Reasoning und Fallreflexion

Semester 2: Modul mit Seminaren

Modul 6 Grundlagen der Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage

6.1 Allgemeine Pathogenese

6.2 Salutogenese und Modelle der Gesundheit

Modul 7 Körperstrukturen und -funktionen des Organ- und Nervensystems verstehen

7.1 Verstehen der Körperfunktionen und -strukturen des Organsystems und Anwendung auf Aktivitäten und Körperprozesse ausgewählter Handlungsfelder

Modul 8 Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden zu spezifischen Problemlagen in Theorie und Praxis II

8.1 Selbsterfahrung von Interventionsmethoden und Umsetzung

8.2 Reflexion der Wirkung und Anwendung der Methoden auf klinische und pädagogische Fragestellungen

Modul 9 Wissenschaftliche Perspektiven der IPME I

9.1 Natur- und sozial- und geisteswissenschaftliche Perspektiven

Modul 10 Praxis der Physiotherapie, Motologie, Ergotherapie in spezifischen Handlungsfeldern

10.1 Begleitveranstaltung zum Praxiseinsatz – Handlungsfelder und ihre Bedeutung, Clinical Reasoning und Fallreflexion

Semester 3: Modul mit Seminaren

Modul 11 Praxis der Physiotherapie, Motologie, Ergotherapie in spezifischen Handlungsfeldern

11.1 Begleitveranstaltung zum Praxiseinsatz – Handlungsfelder und ihre Bedeutung, Clinical Reasoning und Fallreflexion

Modul 12 Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage in der Anwendung

12.1 Allgemeine Saluto- und Pathogenese, Krankheits- und Gesundheitsmodelle

12.2 Ätiologie, Verlauf und Diagnostik ausgewählter Krankheitsbilder

Modul 13 Interprofessionelles Interventionsmanagement in gesundheitsförderlichen, klinischen oder pädagogischen Handlungsfeldern – Einführung

13.1 Untersuchungs- und Therapiemanagement (Befunderhebung, Planung, Dokumentation, Evaluation Interpretation und Progression)

Modul 14 Klinische und pädagogische Problemstellungen

14.1 Spezifische klinische Problemstellungen

14.2 Behinderung und chronische Erkrankungen – SGB IX

Modul 15 Körperstrukturen und -funktionen des Organ- und Nervensystems verstehen

15.1 Verstehen der Körperfunktionen und -strukturen des Nervensystems und Anwendung auf Aktivitäten und Körperprozesse ausgewählter Handlungsfelder